



Cornelia F. Ch. Heier

BILDSKULPTURINSTALLATIONOBJEKT

Ausstellungsraum EULENGASSE November 2023 Ausstellung der Künstlerin Cornelia F Ch Heier

Titel: "What is behind that curtain".

Material: Metallgewebe geformt. Mehrteilig mit Standrahmung. Genre: Installation/Objekte

Inspiration und Objekt

Ein Bild, das ich nicht vergesse: Das Treffen zweier Staatsmänner. Sie sitzen sich je an einem anderen Ende einer übergroßen Tafel gegenüber. Eingerahmt ist die Situation von einem riesigen, in Wellen verlaufenden, in Puffer gelegten Vorhang. Es handelt sich um eine Machtinszenierung, die die ganze Welt sehen soll...

Leere Geschäftsfenster, dunkle Einsichten, verhangene Eingänge. Löchrige, verrutschte Gardinen vor dunklen Fenstern. Vieles etwas schäbig, von Motten angefressen. Knallige Vorhänge umspielen eine gesellschaftliche Änderung, als würde es sich um ein Bühnenwerk handeln. Die letzte Zeit hat eine Zuspitzung deutlich gemacht, die kein noch so feiner Vorhang mehr kaschieren kann. Kulturell, sozial, politisch und wirtschaftlich stehen wir in einer unausweichlichen Zäsur. Der große Vorhang oder der letzte Vorhang? Neue Vorhänge werden gewebt, um auf ungewisse Zeit die Illusion aller Möglichkeiten frisch zu formulieren.

Eine unbekannte Nuance des Lebens könnte es sein. Der Baldachin, Wolkengebilde oder Wasserfall... es sind die fantastischen Möglichkeiten. Es ist lyrisch und mystisch. Der große Auftritt hinter einer noblen, samtigen Wellenwand, die ganz leicht wogt, während das Publikum jubelt. So klein und groß. So unendlich. Tiefe Falten, in denen sich Jahrtausend alter Staub, einschließlich einiger Skelettchen verbergen. Bloß nicht rütteln oder zupfen sonst zerfällt das marode Gewebe.

Der Vorhang kann fallen, dann gibt es Applaus, der Vorhang kann auch runterfallen, dann liegt da ein Haufen, es bleibt still.

Das Objekt der vielen Falten steht unbeweglich. Wolken, Wellen, ein leichter Windhauch sind im festen Gewebe festgehalten. Es ist ein vielfacher Raum, der sich durch das Metallgewebe verfestigt.

Das mehrteilige Objekt ist sowohl eine Rauminstallation als auch ein „Solitär“. Das Objekt ist in sich verwoben. Innen und Außen. Begehbar. Versteckt, Maskerade, Schutz, Verbot, Verheißung, ewiges Enigma. Objekt Drapierung.

Anekdote (Das Malerduell): Zeuxis malte im Wettstreit mit Parrhasius so naturgetreue Trauben, dass Vögel herbeiflogen, um an ihnen zu picken. Daraufhin stellte Parrhasius seinem Rivalen ein Gemälde vor, auf dem ein leinener Vorhang zu sehen war. Als Zeuxis ungeduldig bat, diesen doch endlich beiseitezuschieben, um das sich vermeintlich dahinter befindliche Bild zu betrachten, hatte Parrhasius den Sieg sicher, da er es geschafft hatte, Zeuxis zu täuschen. Der Vorhang war nämlich gemalt.

Das Raumobjekt ist auch eine Anlehnung, an das „Verbot mit dem Schlüssel die elfte Tür zu öffnen“ (Marienkind, Märchen). Eine Anlehnung an den „Schleier“, der sich langsam im Verlauf einer Demenzerkrankung breitmacht oder sich fest verschließt. Der Vorhang, der eventuell nie geöffnet wurde. Ich stelle keine zu beantwortende Frage, es wäre schade auf das Verhängte - Antworten zu bekommen... „What is Behind that curtain“ ist der Titel der Raumobjekte und rhetorisch zu verstehen, nicht als gestellte Frage die eine Antwort sucht. Die Ausstellung ist eine Animation dazu Vorhänge ein wenig zur Seite zu nehmen, neugierig zu sein, Fragen zu stellen, dahinter zu schauen, nichts zu übersehen oder zu ignorieren, hinzuhören...

Künstler Info:

Cornelia F Ch Heier lebt in Frankfurt, sie arbeitet in ihrem Atelier im Atelierfrankfurt.

Die Künstlerin beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit den unsichtbaren Dingen des Lebens – mit Objekten und Menschen, die uns umgeben, aber hinter der Fassade des schönen Scheins unbemerkt bleiben. „Leben hinterlässt Flecken, Staub und Dreck, es beinhaltet Falten, Tränensäcke und Pickel, verschmierte Schminke, schlecht sitzende Kleidung, Laufmaschen und dicke Bäuche, sagt die Künstlerin.

Heiers Werke zielen immer wieder auf die Fragen des Seins, verweisen auf die Vanitas. Es sind elementare, existenzielle Fragen deren Antworten sie in vielen Einzelteilen entwickelt. Sie setzt in ihren Projekten auf Wahrnehmung, Ästhetik und Aussagekraft im Kontext der Gesellschaft. Sie spürt sie den Gegebenheiten, den Bedingungen nach und transformiert sie in einen künstlerischen Kontext.

Die Ausstellung wird vom Kulturrat der Stadt Frankfurt am Main gefördert.